

Fraktion in der Bezirksvertretung

Es informiert Sie Heribert Stenzel
Anschrift Hindenburgstr. 176
42117 Wuppertal
Telefon (0202) 716 00 09
Fax (0202) 979 81 40
E-Mail heribert.stenzel@telebel.de

*Frau Bezirksbürgermeisterin
Christa Kühme*

Antrag

Datum 26.08.2008

Drucks. Nr. VO/0730/08
öffentlich

Zur Sitzung am
10.09.2008

Gremium
Bezirksvertretung Elberfeld-West

Hunderauslaufgebiet

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Kühme,

die Fraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) in der Bezirksvertretung Elberfeld-West beantragt, über nachfolgenden Antrag abzustimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Zuwegung zur Hundefreilaufzone auf der Kaiserhöhe/ Nützenberg für eine zeitlich begrenzte Tageszeit (bis 13 Uhr) für Hunde ohne Leinenzwang freigegeben werden kann (siehe Anlage 1).

Die Verwaltung gibt hierzu in einer der nächsten Sitzungen eine Stellungnahme ab.

Begründung:

Grundlage unseres Prüfauftrages ist das Schreiben von knapp 60 Bürgerinnen und Bürgern, die mit der Situation rund um das Hunderauslaufgebiet Nützenberg unzufrieden sind.

Die Hundebesitzer bemängeln, dass sie mit ihren Hunden nicht oder nur sehr schlecht zum Hunderauslaufgebiet gelangen, ohne dass dies für „Mensch und Tier

eine Qual“ sei. Bis zum Hundeauslaufgebiet kann es je nach Ausgangspunkt bis zu einem Kilometer Wegstrecke sein.

Für diese Wegstrecke wünschen sich die Hundebesitzer einen Weg am Rande des Nützenbergparks, der bis mittags (13 Uhr) auch mit unangeleiteten Hunden passiert werden kann.

Das Interesse der Nicht-Hundebesitzer, die dort joggen oder mit Kindern spazieren gehen wollen, muss dabei jedoch unbedingt berücksichtigt werden.

Daher verbleiben Spielplätze und alle „inneren“ Wege des Parks mit Anleinpflcht. Auch ab mittags ist auf allen Wegen Anleinpflcht, so dass insbesondere Kinder/Familien nicht gestört und gefährdet werden.

Wichtig ist insgesamt, dass die am Nützenberg herrschenden Schwierigkeiten zwischen den Parteien gelöst werden.

Hilfreich kann es dabei unseres Erachtens nach sein, Unzufriedenheiten über Regelungen zu beseitigen. Dies schafft eine höhere Akzeptanz bei allen Parkbesuchern. Die in der Anlage festgelegten Verhaltensregeln werden so besser beachtet, wodurch nicht zuletzt der kommunale Ordnungsdienst entlastet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Heribert Stenzel

(Bezirksvertreter Elberfeld)